



Schülerticket Hessen

ein Beitrag zur Stabilisierung des ÖPNV im Ländlichen Raum



Dr. Klaus Dapp
Referatsleiter
Referat V3 – ÖPNV, Nahmobilität



JAHR



TICKET

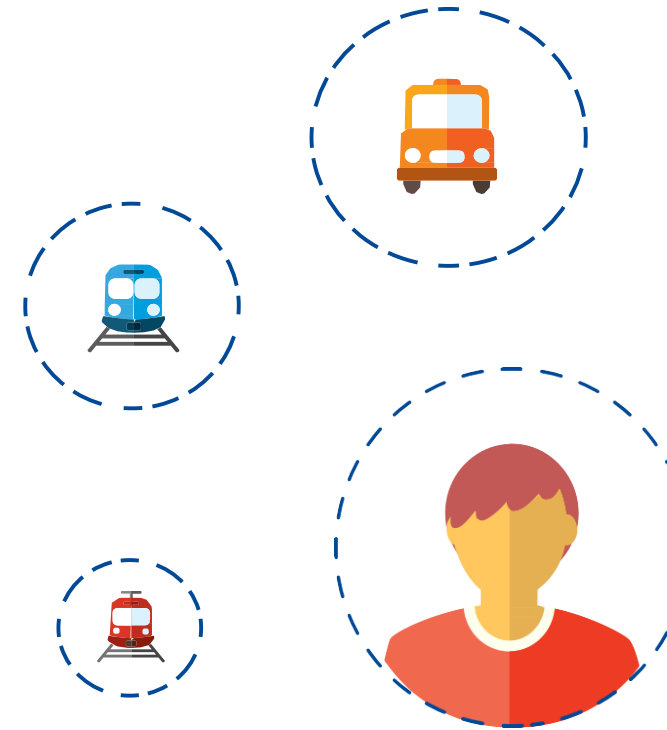


EURO AM TAG



WAS UNS ANTREIBT

- **Wir wollen umweltfreundliche Mobilität fördern.**
- **Wir wollen den ÖPNV attraktiver machen.**
- **Wir wollen die eigenständige Mobilität von Schülerinnen und Schülern unterstützen und weniger Elterntaxis.**
- **Wir wollen die Mobilität von Auszubildenden stärken.**
- **Wir wollen mehr Verständlichkeit und Einfachheit bei der Nutzung des ÖPNV.**
- **Wir wollen Familien entlasten.**

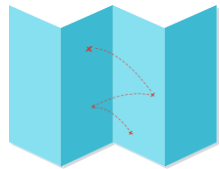


DIE IDEE

DAS SCHÜLERTICKET HESSEN



+ ÜBERALL + EINFACH + GÜNSTIG



**Hessenweite
ÖPNV-Nutzung**
zu einem einheitlichen
Preis von 365 € im Jahr
für alle Schülerinnen,
Schüler und Auszubil-
denden



Preissenkung
für die allermeisten
Schülerjahreskarten bei
Leistungsausweitung für
alle Schülerjahreskarten



Vereinfachung
des Tarifangebots



Flatrateprinzip
Mit einem Tarif rund um
die Uhr in ganz Hessen!

Keine Veränderung für
anspruchsberechtigte
Freifahrer



AUSGANGSLAGE

NUTZUNG DES ÖPNV SCHULJAHR 2015/16



840.000

Schülerinnen, Schüler und Auszubildende

an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

43%

360.000

ÖPNV-Zeitkartenkunden
(davon 175.000 anspruchsberechtigte Freifahrer)

57%

480.000

ÖPNV-Gelegenheitskunden und ÖPNV-Nichtnutzer

210.000

Primär

270.000

Sek I

135.000

Sek II




185.000

Auszubildende

Gerundete Werte
Darstellung der Schulform ohne Mainz (ca. 40.000 Schülerinnen und Schüler)

AUSGANGSLAGE IM AUSBILDUNGSTARIF 2015

2015

-  RMV CleverCard kreisweit
-  NVV mittleres Preisniveau (im Ausbildungstarif)
-  VRN MAXX-Ticket



Wiesbaden /Mainz	540,80 €
Offenbach	454,00 €
Darmstadt	306,00 €
7 Sonderstatus - Städte	296,40 €



AUSGANGSLAGE

SCHULE IM NACHBARKREIS



Paula wohnt im Kreis Wetterau und geht in die 11. Klasse.
Ihre Schule ist in Gießen. Die Eltern von Paula müssen 1.185 € pro Jahr zahlen.

1.185 EURO



AUSGANGSLAGE

ELTERNTEIL IM NACHBARKREIS



Ricardo macht eine Ausbildung zum Metallbauer im Landkreis Kassel. Er wohnt bei seiner Mutter im Schwalm-Eder-Kreis.

Er besucht häufig am Wochenende seinen Vater in Kassel.



Er benötigt eine Jahreskarte für 1.055 € in der Preisstufe 5.



AUSBILDUNGSGEHALT (MONAT) METALLBAUER

1. Ausbildungsjahr	300-710 €
2. Ausbildungsjahr	350-760 €
3. Ausbildungsjahr	420-820 €
4. Ausbildungsjahr	470-880 €

1.055 EURO



AUSGANGSLAGE

FREIZEIT



Tim und Yvonne sind 18 Jahre alt, gehen in die Sek. II und wohnen im Landkreis Offenbach. Sie wollen am Samstag nach Frankfurt ins Kino.

OPTION 01
MIT DEM AUTO DER ELTERN
ca. 5 € Parkgebühren

OPTION 02:
MIT DER S-BAHN

A: Sie haben keine CleverCard
Gruppentageskarte 15,80 €

B: Sie haben eine CleverCard
Anschlussticket 2,50 € pro Person

EINFACH
MIT DEM SCHÜLERTICKET



DER WEG



Prüfantrag im
Koalitionsvertrag

Vorbereitende
Gespräche / Modell-
diskussionen in den
ÖPNV-Gremien

Q4 2013

Eingrenzung des
Modells – Vergabe
des Gutachtens

Q1 2015

**Vorlage
Gutachten** Beginn
der Vorbereitung
zur Einführung

Q1 2016

Beschluss der
Verbundgremien
zur Einführung

Oktober
2016

Vorbereitung
des Verkaufsstarts

Dezember
2016 / März
2017

März
2017

Beginn
Vorverkauf

1. Juni
2017

Seit 1. August 2017
erster Gültigkeitstag

Schüler
Ticket



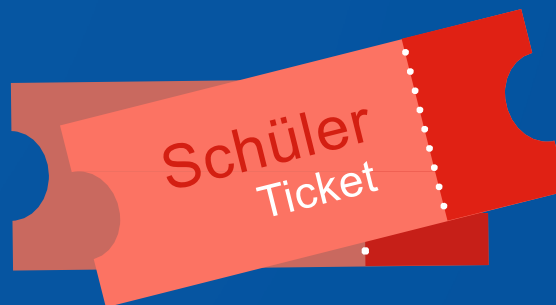
DAS SCHÜLERTICKET KOMMT GUT AN!



Im Schuljahr 2015/16
insgesamt

270.000

Jahreskarten
verkauft



Schon über

320.000

Schülertickets Hessen
verkauft

Stand 9 / 2017



Und wie trägt das Schülerticket Hessen zur Stabilisierung des ÖPNV im ländlichen Raum bei?



Ausgangslage

- Im ländlichen Raum liegt der Anteil des Schülerverkehrs im ÖPNV bei bis zu 80%
- Die Schülerzahlen sind im ländlichen Raum rückläufig
- Kreislauf: Rückgang des Angebotes – sinkende Attraktivität – höhere Kosten

Ziele im ländlichen Raum

- Anteil der ÖPNV-Nutzung von Schülerinnen und Schülern steigern, um bei sinkender Gesamtzahl (mindestens) gleichbleibende Fahrkartenzahl zu verkaufen
- Möglichst keine Senkung des Rad- und Fußverkehrs

Und wie trägt das Schülerticket Hessen zur Stabilisierung des ÖPNV im ländlichen Raum bei?



Maßnahmen mit besonderer Bedeutung im ländlichen Raum

- Sehr günstiges Angebot (in der Regel deutliche Preissenkung)
- Hessenweite Geltung insbesondere um Auszubildenden im ÖPNV zu halten
- Ab 2018 Schulisches Mobilitätsmanagement mit einem Schwerpunkt auf Rad- und Fußverkehr

Erste Ergebnisse

- Steigerung des Verkaufs insbesondere im ländlichen Raum signifikant höher als im verdichteten Raum
- Nutzungszunahme im ländlichen Raum außerhalb der Spitzenstunden

Und wie trägt das Schülerticket Hessen zur Stabilisierung des ÖPNV im ländlichen Raum bei?



Finanzielle Auswirkungen

- Erste Trends erst nach Beobachtung des Absatzes von Monats- und Wochenkarten möglich (erster Eindruck im Dezember 2017)
- Belastbare Ergebnisse erst im Frühjahr 2019 wegen Rückerstattungsfristen der Schulwegekostenträger

Evaluierung innerhalb der Erprobungsphase (Schuljahre 2017/18 bis 2019/20)

- Stichprobenhafte Befragung von Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden pro Schuljahr
- Hochrechnung auf landesweite Ebene:
 - Neue Nutzerinnen und Nutzer
 - Veränderung der Nutzung (längere Strecken? / häufigere Nutzung?)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

